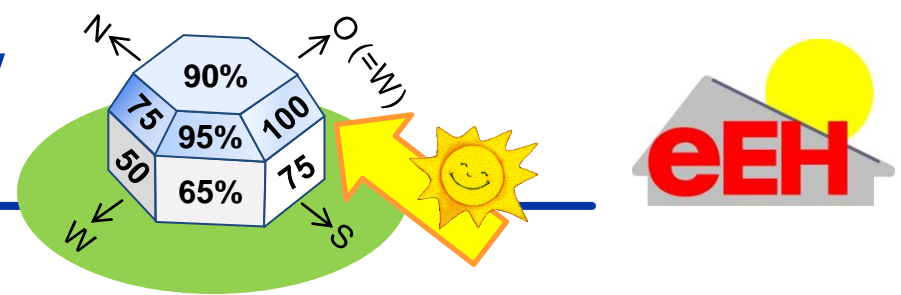


Vorbereitung Dach für PV

bei Bauvorhaben und Renovationen

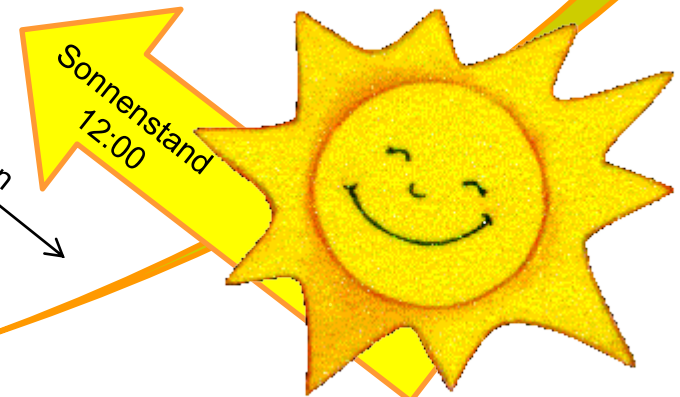
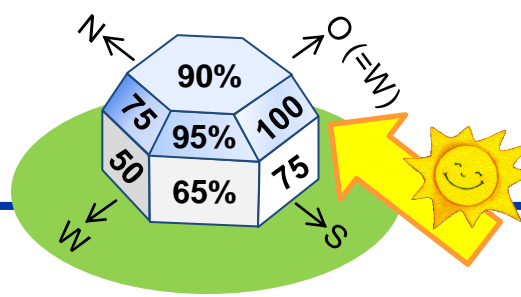


- Auf-Dach- oder In-Dach-Lösung?
 - Ins Dach integrierte Lösungen sind etwas teurer, viele empfinden diese aber als schöner.
 - Auf-Dach Lösungen haben einen etwas besseren Wirkungsgrad.
- Ausrichtung des Daches (siehe auch nächste Folie):
 - Klassisch: Dachfläche möglichst gross und gegen Süden ausrichten
 - Aber auch: Dach gegen Westen und Osten, First gegen Süden (mit weit ausragendem Dach für die Beschattung im Sommer) bringt immer noch 75% der Maximalleistung.

Dies ist die zukunftsorientierte Lösung, mit maximalem Stromertrag über die ganze Dachfläche. Sie garantiert guten und regelmässigen Ertrag morgens und abends, also zu den besten Verkaufspreisen.
- Vermeide Dachaufbauten oder geometrisch zerstückelte Dächer.
- Platziere Kamine nördlich des Firstes (Schattenwurf mindert Stromertrag wesentlich, dadurch entsteht eine konstruktiv schwierigere Installation der PV-Anlage).
- Denke bei der Gartenplanung daran, dass Bäume/Sträucher grösser werden und evt. die Dachfläche abschatten könnten (vor allem im Winter wenn die Sonne tief steht).
- PV-Anlage oder Ausblick gegen Süden?

Beides schliesst sich gegenseitig nicht aus. Es gibt PV-Systeme mit optisch integrierten Dachflächenfenstern.

Dachgestaltung



Weitere bauliche Vorbereitungen für PV



- Auch Hauswände eignen sich für PV, Ertrag ist v.a. bei S-Ausrichtung und im Winter attraktiv.
- Warmwasser-Kollektoren empfehlen wir in Kombination mit Öl-, Gas-, Pellets- oder Holzheizungen.
- In Kombination mit Wärmepumpen ist PV bezüglich Gesamtwirkungsgrad gleichwertig, wirtschaftlich aber bereits klar vorteilhaft gegenüber Wärmekollektoren.
- Falls Du Wärmekollektoren installierst, bitte nicht in die Mitte des Dachs einbauen sondern schöne und grosse Flächen für eine zukünftige PV-Anlage reservieren. (Wärmekollektoren bei Rand- und Restflächen anbringen. Wärmekollektoren sind verglichen mit PV-Modulen auch weniger problematisch bei Teilschatten/Schattenwürfen).
- Steigrohr vom Keller ins Dach.
(Mindestens für Stromleitungen, besser auch genügend Platz für Warmwasser).
- Wechselrichter an einem gut sichtbaren Ort installieren.
- Wenn KEV (Kostendeckende Einspeisevergütung):
 - Eigenes Stromrohr, respektive genügend Rohrquerschnitt für getrennte Stromführung von der (geplanten) PV-Anlage/Wechselrichter an den Stromzähler.
 - Genügend Platz im Zählerschrank für separaten KEV-Zähler zusätzlich zum EKZ-Zähler.